
FRAUEN IN KARRIERE

FOKUS FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kira Marrs, Andreas Boes, Anja Bultemeier

Frauen in der digitalen Arbeitswelt von morgen

Keynote im Rahmen der ver.di-Bundesfrauenkonferenz
„ver.di-Frauen schaffen Perspektiven“ am 8.-10. Mai 2015

8. Mai 2015, Berlin



Digitale Revolution und disruptiver Wandel von Märkten und Unternehmen

- Die Arbeitswelt von morgen wird durch einen Digitalisierungsschub bestimmt
 - Die digitale Transformation ist einer der gravierendsten Umbrüche seit der ersten industriellen Revolution – mit weitreichenden Folgen für Unternehmen und Beschäftigte
 - Digitalisierung aus der Perspektive der Menschen: Wie erleben die Beschäftigten den Umbruch?
 - **Neue Transparenz und Kontrolle:** Arbeit im „System permanenter Bewährung“
 - **Globalisierung und Verlagerung:** Offshoring, Shared Services, Crowd Sourcing
 - **Grundlegender Qualifikationswandel:** Angst vor Entwertung und Austauschbarkeit
 - **Wertschätzung und Kultur:** „Man ist hier nur noch eine Nummer“
 - Neuere Entwicklungen in den USA: Zwischen „tektonischen Verschiebungen“ zugunsten von Frauen und neuem Sexismus im Silicon Valley?
 - Was bedeutet die digitale Revolution für Frauen: Sind sie Gewinnerinnen oder Verliererinnen dieser Entwicklung?
- Wie können die Entwicklungschancen von Frauen in der digitalen Arbeitswelt verbessert werden?

- Beschäftigungseffekte der Digitalisierung breit diskutiert – „Maschinen fressen Menschen?“
- Experten befürchten einen „Tsunami auf dem Arbeitsmarkt“
- Laut Oxford-Studie könnte in den nächsten 20 Jahren jeder zweite Job in den USA wegfallen (Frey/Osbourne 2013)
 - Besonders betroffen sind Berufe in den Bereichen: Transport/Logistik, Verwaltung/Büro, Fertigung, Dienstleistungen, Verkauf, Baugewerbe
 - „Tsunami“ betrifft Frauen wie Männer: Sowohl Bereiche mit hohen Frauenanteilen als auch mit hohen Männeranteilen betroffen

- Die Digitalisierung wird die Produktivität in vielen Branchen steigern – so lange, bis es keine Arbeit mehr gibt?
 - Gerechte Verteilung von Produktivitätsgewinnen notwendig
 - Neue Arbeitszeitinitiative gesellschaftlich dringend geboten
- Neue Arbeitszeitmodelle ermöglichen für partnerschaftlichere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Work-Life-Balance
 - 67% der Vollzeitbeschäftigten wünscht eine Reduktion der tatsächlichen Arbeitszeit, unter den Teilzeitbeschäftigten möchten nur 25 Prozent länger als derzeit arbeiten (DGB-Index Gute Arbeit, 2014)
 - Mehr Zeit für Familie gerade auch für Väter
 - Bessere Entwicklungschancen für Frauen im Beruf

Arbeitswelt der Zukunft – Zwei gegenläufige Leitorientierungen

Szenario „Digitales Fließband und Datenpanoptikum“

- Menschen im Kontroll-Panoptikum der Daten
- Einbindung in digital getaktete Wertschöpfungsketten
- Steigende Belastung und Burnoutrisiken
- Weiter steigende Verfügbarkeits-erwartungen verschlechtern Chancen für Frauen

Szenario „Neue Humanisierung der digitalen Arbeitswelt“

- Empowerment der Menschen im Mittelpunkt
- Neue Chancen für Zeitsouveränität und aktive Gestaltung der Arbeit
- Neue Beteiligungsmöglichkeiten und Demokratisierung der Arbeitswelt
- Egalitäre Gestaltung der digitalen Arbeitswelt

Gestaltung des digitalen Wandels – Möglichkeitenräume nutzen!

▶ Privatkundengeschäft in Banken

- Filialbank im Rückzug: Standardgeschäfte nur Online, digitale Vernetzung mit Kunden
- Standardisierung und Umgestaltung der persönlichen Beratung
- Qualifizieren für souveränen Umgang mit digitaler Welt
- Aufstieg zur KundenbeziehungsmanagerIn im Omnikanal und ThemenexpertIn?

▶ Verkauf im Einzelhandel

- Handel durch E-Commerce unter Druck: Kunde recherchiert und kauft online
- Von der qualifizierten Verkaufsberatung zum Picker beim Online-Versandhändler?
- Digitalisierung als Aufwertung: Verbindung digitaler Informationen mit Erfahrungswissen
- Neuer VerkäuferInnentypus für das digitale Zeitalter?

▶ Call Center

- Service- und Beratungsleistungen werden zunehmend remote erbracht
- Neue Relevanz von Call Center: Ausweitung digitaler Fließbandtätigkeit?
- Aufwertung der Call Center-Tätigkeit im Rahmen einer High-Road-Strategie?
- Neue Formen hochwertiger, qualifizierter Dienstleistungstätigkeiten?

Arbeitswelt der Zukunft – Zwischen „Unkultur permanenter Verfügbarkeit“ und „Zeitsouveränität“

- „Wahn der permanenten Verfügbarkeit“ bringt Frauen in ein Dilemma und unterminiert ihre Entwicklungschancen im Beruf
- In der digitalen Arbeitswelt steigen die Verfügbarkeitserwartungen
 - Entgrenzung von Arbeit durch mobile Endgeräte: Arbeit anytime-anyplace?
 - Neue Qualität der Globalisierung: Zeitzonenmanagement, Reisetätigkeiten
 - Verzicht auf Zeitsouveränität als Ausdruck von „Hingabe“ zum Unternehmen
- Wir beobachten in den letzten 10 Jahren steigende Verfügbarkeitserwartungen – zeitlich, örtlich und motivational

Arbeitswelt der Zukunft – Zwischen „Unkultur permanenter Verfügbarkeit“ und „Zeitsouveränität“

FRAUEN IN KARRIERE

FOKUS FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- Gestaltung der Digitalisierung im Sinne der Frauen ist möglich
 - Entkoppelung von Arbeitszeit und Arbeitsort bietet wichtige Ansatzpunkte für mehr Zeitsouveränität und Gestaltungsmöglichkeiten
 - Aber: In der Realität wird diese Entkoppelung genutzt um die Zeitsouveränität der Menschen auszuhöhlen
- Zentraler Ansatzpunkt – „System permanenter Bewährung“ knacken
 - Arbeit wird transparent – Zugehörigkeit wird optional und an Zielerreichung gebunden
 - „System permanenter Bewährung“ erschwert es Menschen, sich zu behaupten
- Tarifliche und betriebliche Regelungssysteme für die Gestaltung der Flexibilitätsspielräume der digitalen Arbeitswelt



Frauen in der digitalen Arbeitswelt von morgen

- Raus aus der technizistischen Falle – Heft des Handelns übernehmen
- Neuorientierung notwendig: Neue Humanisierung der digitalen Arbeitswelt
- Frauen und ihre Entwicklungschancen sind der Lackmустest für eine menschengerechte Gestaltung der digitalen Arbeitswelt von morgen
- Neue Arbeitszeitinitiative ist unumgänglich und sinnvoll
- Eine bessere digitale Arbeitswelt ist möglich!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen:

Dr. Kira Marrs, PD Dr. Andreas Boes
ISF München
Jakob-Klar-Str. 9
80796 München
+49 (0) 89 272921-0
kira.marrs@isf-muenchen.de

Dipl.-Pol. Anja Bultemeier, Prof. Dr. Rainer Trinczek,
FAU Erlangen-Nürnberg / Institut für Soziologie
Kochstrasse 4
91054 Erlangen
+49 (0) 9131 85-22084
anja.bultemeier@soziol.phil.uni-erlangen.de

<http://www.frauen-in-karriere.de>